



Tiere respektieren, achten und schützen ist seit ich denken kann meine Lebensphilosophie.

Als ich selbst noch Kind war, haben mich viele Erwachsene mit meinen Belangen bzgl. Tierschutz nicht ernst genommen. Zum Beispiel habe ich mit 10 Jahren beschlossen, kein Fleisch mehr essen zu wollen. Allerdings hieß es dann zu Hause: „Solange du hier in unserem Haus lebst, isst du was auf den Tisch kommt...bzw. darfst du nicht aufstehen, solange dein Teller nicht leer ist.“

Mein erstes Referat hielt ich damals mit 11 Jahren in der 5.Klasse zum Thema Tierschutz ab. Darin klärte ich über Zoos, Zirkusse, Pelz etc. auf. Ich habe dieses Referat bis heute.

Nun 24 Jahre später ist es immer noch so: Tierschutz bzw. Tierrechte sind mein Leben!

Jedoch hat sich mittlerweile auch einiges geändert:

Nun bin ich erwachsen und bestimme mein Leben selbst. Zudem ist meine Familie nun soweit aufgeklärt, dass sie wissen (und es nun auch schätzen), dass an meinen Feiern/Geburtstagen nur vegan gegessen wird! Und Aufklärung ist ein wichtiger Schritt bei dem Bestreben die Welt für alle besser zu machen! Viele die in der Position sind, Dinge zu ändern, wissen manchmal nicht, was und wo auf der Welt passiert und wie sie agieren können. Deshalb sehe ich es als eine meiner wichtigsten pädagogischen Aufgaben Aufklärung zu betreiben, damit sich andere nicht mehr mit Unwissenheit schützen können. Deshalb engagiere ich mich privat bei der Albert-Schweizer-Stiftung, einem Tierschutzverein und der Tierschutzpartei, unterstütze Demonstrationen gegen Tierleid und organisiere Mahnwachen.

Beruflich möchte ich diese Lebenseinstellung auch allen Mitmenschen zukommen lassen. Ich nutze hierfür meinen Beruf als Grundschullehrerin, um schon den Kleinsten einen respektvollen Umgang mit der Natur und allen darin vorkommenden Lebewesen zu vermitteln. Unterstützt werde ich hierbei von meinen zwei ausgebildeten Schulhunden „Easy“ und „Rudi“, welche beide auch aus dem Tierschutz kommen.

Sie begleiten mich abwechselnd in die Astrid-Lindgren-Schule in Frankfurt, an welcher ich seit 2 Jahren unterrichte und Klassenlehrerin der „besten Klasse der Welt“ bin.



An der Astrid-Lindgren-Schule konnte ich bereits in der Projektwoche eine Tierschutzwoche mit den Kindern gestalten, in welcher wir uns mit veganer Ernährung, Tierschutz im Kinderzimmer und Boykott von Zoos und Zirkussen beschäftigten. Sie sind die Tierschützer von morgen und sollen meines Erachtens nach, sich früh möglichst mit ihren zukünftigen Aufgaben vertraut machen können. Deshalb plädiere ich auch für Natur-Umweltschutz als Schulfach.

Zuvor habe ich in andern Schulstufen unterrichtet und dies bereits seit 8 Jahren. In der Erwachsenenbildung sowie Sekundarstufen konnte ich feststellen, dass Kinder und Jugendliche aller Altersstufen meist sehr interessiert an diesen Themen sind, und sich auch gerne einbringen möchten. Es liegt an uns Erwachsenen ihnen diese Chance zu bieten und die Kinder auch als Chance wahrzunehmen.



Carina (35 Jahre)